

Die ewige Jagd nach der goldenen 1+ oder den göttlichen 15 Punkten

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. Januar 2022 09:16

Ich war damals die Zweitbeste unserer Jahrgangs. Heute wäre mein Abschnitt vermutlich noch im oberen Drittel, aber sicher nicht mehr (vielleicht sogar noch weniger). Die Schüler:innen, die heute meinen Abschnitt schaffen, würde ich als "gute Schüler:innen" aber sicherlich nicht als "sehr gute Schüler:innen" bezeichnen. Mein Abitur liegt 21 Jahre in der Vergangenheit.

Bei uns gab es nach dem Ref das Gerücht, dass man mit einer Schulleiternote schlechter als 2,0 keine Bewerbungen zu schreiben braucht. Uns wurde auch gesagt, mit einer Ordnungsgruppe größer als 20 könne man gleich zum Arbeitsamt gehen. Das ist inzwischen 12 Jahre her, da gab es in NRW noch einige Planstellen zu vergeben.

Aus meinem Mathematikseminar hat jede/r sofort eine Planstelle bekommen (und da gab es Ordnungsgruppen schlechter als 2,0), in Englisch war es ca. die Hälfte. Aber alle anderen haben eine Vertretungsstelle bekommen. Trotz dieser Gerüchte ist also jede:r untergekommen. Auch die Referendar:innen an meiner Schule haben in den letzten Jahren zumindestens immer Vertretungsstellen bekommen, auch mit Fächerkombinationen wie D/Ge. Nur eine Planstelle ist da tatsächlich nicht in Sicht.

Zum Teil mussten sie flexibel sein (Schulform- und/oder Ortswechsel), aber niemand ist arbeitslos geworden.